

## Bezirkshauptmannschaft Keetmanshoop.

### Distrikt Keetmanshoop.

Keetmanshoop. Sitz des Bezirkshauptmanns, Distriktsort, Gericht II. Instanz (Südbezirk), Bergamt, Militärstation, Postagentur, Evang. Mission. 1028 m ü. d. M. 79 Deutsche, 11 Kapländer (zus. 90).

Keetmanshoop liegt in einer Thalmulde, die sich von Norden nach Süden abflacht und erst in zwei Stunden Entfernung von der Station durch ein vorgelagertes kleines Gebirge begrenzt wird. Der Boden besteht aus Kalk und Schiefer und ist mit einer Sandschicht bedeckt. Das Stationsfeld hat sehr gutes Weidefeld, wenn nur einigermaßen gute Regen fallen. Das Klima ist trocken und regenarm, der Niederschlag reicht aber gewöhnlich zur Wiederbelebung der Vegetation aus. Das Trinkwasser ist gut; die Quelle ist ausgiebig und groß und dient zur Bewässerung der Gartenanlagen. Der Baumwuchs ist nur spärlich, meist herrscht die Buschform vor, daneben Steppe.

Die eingeborene Bevölkerung setzt sich aus Hottentotten und Bastards zusammen, etwa 1200 Seelen, fast ausschließlich Christen.

*Oberhäuptling:* Willem Christian.

Unter den Gebäuden heben sich besonders die neue schöne Kirche mit ihrem Spitzturm und die langgestreckte Kaserne mit je einem Paar gedrungener Türme an den Schmalseiten hervor.

*Bezirkshauptmann und Vorsteher der Bergbehörde:* Duft, Berginspektor.

*Distriktschef:* Bethe, Premier-Leutnant.

*Arzt:* Dr. Schöpwinkel, Assistenzarzt 1. Kl.

*Besatzung:* 1 Feldwebel, 1 Zahlmeister-Aspirant, 2 Vizefeldwebel, 2 Lazarethgehilfen, 7 Unteroffiziere, 33 Reiter der Schutztruppe.

*Postagentur:*

*Mission.* Station der *Rheinischen Missions-Gesellschaft*, 1866 durch Missionar Schroeder begründet, seit 1877 durch den gegenwärtigen Leiter verwaltet. Das Wohnhaus ist ein einstöckiges Gebäude, das von Gartenanlagen umgeben wird. Haus und Kirche wurden im Oktober 1890 durch einen Wolkenbruch zerstört. Die von Missionar Fenchel nur mit Hilfe von Eingeborenen erbaute neue Kirche, die am 8. Mai 1895 eingeweiht wurde, bildet eine Zierde für die ganze Station; sie ist aus Bruchsteinen erbaut, etwa 90 Fufs lang und über 30 Fufs breit. Im Innern besitzt sie eine Gallerie und kann etwa 1000 Personen fassen. Der spitze kreuzgeschmückte Turm hat eine Höhe von ungefähr 100 Fufs. Gottesdienst wird am Sonntag um 10 Uhr vormittags gehalten. Der Gemeinde gehören 1100 farbige Mitglieder an. Mit der Mission verbunden ist ein

*Schullehrer-Seminar* für eingeborene Lehrer, aus dem sämtliche Lehrer des Namalandes hervorgegangen sind. Lehrgegenstände wie im „Augustineum“ zu Okahandja, siehe S. 188.

*Vorsteher:* Tobias Fenchel, Missionar, und Frau.

*Handelsfirmen:* Seidel & Mühle (Inhaber Otto Seidel und Alfred Angelbeck), F. W. Krabbenhöft, W. R. Ukena.

*Arbeitslöhne:* farbige Arbeiter 1 Mk. nebst Kost, weisse Arbeiter 5 bis 20 Mk. für den Tag.

*Preise der Waren und Lebensmittel:* 1 Pfd. Kaffee 2 Mk., 1 Pfd. Reis 50 bis 75 Pf., 1 Pfd. Mehl 50 Pf., 1 Pfd. Fleisch 20 bis 25 Pf., 1 m gewönl. Kattun 1 Mk., 1 Flasche Bier 1,75 bis 2 Mk., 1 Flasche Wein 3 Mk.

*Entfernung:* nach Angra Pequena 9 Tagereisen.

**Warmbakkis.** Südöstlich von Keetmanshoop. 2 Engländer.